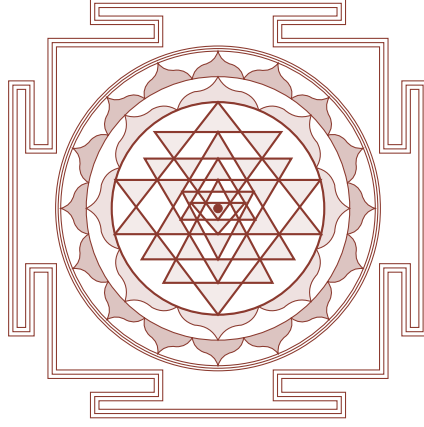




नासदीयसूक्त

Nāsadīya Sūkta

Rezitationstext, Umschrift, Übersetzung und Wort-für-Wort-Analyse

Herausgegeben von Yogi Narasimha

yoginarasimha.site

15. September 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Rezitationstext	1
2 Umschrift (IAST)	3
3 Studienteil	4
4 Quellenverzeichnis	7
4.1 Fundstellen der einzelnen Verse	7

1 Rezitationstext

1

नासदासीन्नो सदासीत्तदानीं नासीद्रजो नो व्योमा परो यत् । किमावरीवः कुह कस्य
शर्मन्नम्भः किमासीद्गहनं गभीरम् ॥

2

न मृत्युरासीदमृतं न तर्हि न रात्र्या अह्ना आसीत्प्रकेतः । आनीदवातं स्वधया तदेकं
तस्माद्भान्यन्न परः किं चनास ॥

3

तम आसीत् तमसा गूळहमग्रेऽप्रकेतं सलिलं सर्वमा इदम् । तुच्छ्येनाभ्वपिहितं
यदासीत् तपसस्तन्महिनाजायतैकम् ॥

4

कामस्तदग्रे समवर्तताधि मनसो रेतः प्रथमं यदासीत् । सतो बन्धुमसति निरविन्दन्
हृदि प्रतीष्या कवयो मनीषा ॥

5

तिरश्चीनो विततो रश्मिरेषामधः स्विदासीदुपरि स्विदासीत् । रेतोधा आसन् महिमान्
आसन् स्वधा अवस्तात् प्रयतिः परस्तात् ॥

6

को अद्धा वेद क इह प्र वोचत्कुत आजाता कुत इयं विसृष्टिः । अर्वाङ् देवा अस्य
विसर्जनेनाथा को वेद यत आबभूव ॥

7

इयं विसृष्टिर्यत आबभूव यदि वा दधे यदि वा न । यो अस्याध्यक्षः परमे व्योमन् सो
अङ्ग वेद यदि वा न वेद ॥

2 Umschrift (IAST)

1

*nāsadāsīnno sadāsīttadānīm nāsīdrajo no vyomā paro yat | kimāvarīvaḥ kuha
kasya śarmannambhaḥ kimāsīdgahanaṃ gabhīram ||*

2

*na mṛtyurāsīdamṛtaṃ na tarhi na rātryā ahna āsitpraketaḥ | ānīdavātaṃ svadhayā
tadekaṃ tasmāddhānyanna paraḥ kiṃ canāsa ||*

3

*tama āsīt tamasā gūlhamagre'praketaṃ salilaṃ sarvamā idam |
tucchyenābhvapihitaṃ yadāsīt tapasastanmahinājāyataikam ||*

4

*kāmastadagre samavartatādhi manaso retaḥ prathamaṃ yadāsīt | sato
bandhumasati niravindan hṛdi pratīṣyā kavayo manīṣā ||*

5

*tiraścīno vitato raśmireṣāmadhaḥ svidāsīdupari svidāsīt | retodhā āsan mahimāna
āsan svadhā avastāt prayatiḥ parastāt ||*

6

*ko addhā veda ka iha pra vocatkuta ājātā kuta iyaṃ viṣṛṣṭiḥ | arvāg devā asya
viśarjanenāthā ko veda yata ābabhūva ||*

7

*iyaṃ viṣṛṣṭiryata ābabhūva yadi vā dadhe yadi vā na | yo asyādhyakṣaḥ parame
vyoman so aṅga veda yadi vā na veda ||*

3 Studienteil

1

नासदासीन्नो सदासीत्तदानीं नासीद्रजो नो व्योमा परो यत् । किमावरीवः कुह कस्य शर्मन्नम्भः किमासीद्बहनं गभीरम् ॥

nāsadāsīnno sadāsīttadānīm nāsīdrajo no vyomā paro yat । kimāvarīvaḥ kuha kasya śarmannambhaḥ kimāsīdgahanaṃ gabhīram ॥

Weder Nichtsein noch Sein war damals; nicht war der Luftraum noch der Himmel darüber. Was strich hin und her? Wo? In wessen Obhut? Was war das unergründliche tiefe Wasser?

Na (avy.): nicht. **Asad** (n. 1/1): das Nicht-Seiende. **Āsīn** (lañ III/1): es war (Imperfekt von √as). **No** (avy.): und nicht (na + u). **Sad** (n. 1/1): das Seiende. **Āsīt** (lañ III/1): es war. **Tadānīm** (avy.): damals. **Na** (avy.): nicht. **Āsīd** (lañ III/1): es war. **Rajo** (n. 1/1): der Luftraum, Dunstraum. **No** (avy.): und nicht. **Vyomā** (n. 1/1): der Himmelsraum. **Paro** (n. 1/1): jenseitig, darüber (liegend). **Yat** (n. 1/1): welcher. **Kim** (n. 1/1): was?. **Āvarīvaḥ** (lañ III/1): hüllte ein, regte sich hin und her (Intensiv von ā-√vr, Imperfekt; Lesart umstritten). **Kuha** (avy.): wo?. **Kasya** (m. 6/1): wessen?. **Śarmann** (n. 7/1): in der Obhut, im Schutz. **Ambhaḥ** (n. 1/1): Wasser, Flut. **Kim** (avy.): war es (etwa)? (Fragepartikel). **Āsīd** (lañ III/1): es war. **Gahanaṃ** (n. 1/1): unergründlich, dicht. **Gabhīram** (n. 1/1): tief.

2

न मृत्युरासीदमृतं न तर्हि न रात्र्या अह्ना आसीत्प्रकेतः । आनीदवातं स्वधया तदेकं तस्माद्भान्यन्न परः किं चनास ॥

na mṛtyurāsīdamṛtaṃ na tarhi na rātryā ahna āsītpṛaketaḥ । ānīdavātaṃ svadhayā ta-dekaṃ tasmāddhānyanna paraḥ kiṃ canāsa ॥

Weder Tod noch Unsterblichkeit war damals; nicht gab es ein Anzeichen von Tag und Nacht. Es atmete nach seinem Eigengesetz ohne Windzug diese Eine. Irgend ein Anderes als dieses war weiter nicht vorhanden.

Na (avy.): nicht. **Mṛtyur** (m. 1/1): der Tod. **Āsīd** (lañ III/1): es war. **Amṛtaṃ** (n. 1/1): Unsterblichkeit. **Na** (avy.): nicht. **Tarhi** (avy.): damals, zu jener Zeit. **Na** (avy.): nicht. **Rātryā** (f. 6/1): der Nacht. **Ahna** (n. 6/1): des Tages. **Āsīt** (lañ III/1): es war. **Pṛaketaḥ** (m. 1/1): Erscheinung, Kennzeichen, Unterscheidungsmerkmal. **Ānīd** (lañ III/1): es atmete (Imperfekt von √an). **Avātaṃ** (n. 1/1): windlos, ohne Windhauch. **Svadhayā** (f. 3/1): aus eigener Kraft, nach eigenem Gesetz. **Tad** (n. 1/1): jenes. **Ekam** (n. 1/1): das Eine. **Tasmād** (n. 5/1): ausser diesem, von diesem. **Dha** (avy.): fürwahr (Partikel; im Sandhi tasmāddha). **Anyan** (n. 1/1): anderes. **Na** (avy.): nicht. **Paraḥ** (avy.): darüber hinaus, weiter. **Kim** (n. 1/1): irgendetwas (mit cana). **Cana** (avy.): irgend (mit kiṃ: irgendetwas). **Āsa** (liṭ III/1): es war (Perfekt von √as).

3

तम आसीत् तमसा गूळहमग्रेऽप्रकेतं सलिलं सर्वमा इदम् । तुच्छेनाभ्वपिहितं यदासीत् तपसस्तन्महिनाजायतैकम् ॥

tama āsīt tamasā gūḷhamagre'praketaṃ salilaṃ sarvamā idam । tucchyenābhvapihitaṃ yadāsīt tapasastanmahinājāyataikam ॥

Im Anfang war Finsternis in Finsternis versteckt; all diese war unkenntliche Flut. Das Lebenskräftige, das von der Leere eingeschlossen war, das Eine wurde durch die Macht seines heissen Dranges geboren.

Tama (n. 1/1): Finsternis. **Āsīt** (lañ III/1): es war. **Tamasā** (n. 3/1): durch Finsternis. **Gūḷham** (n. 1/1): verborgen, verhüllt (PPP von √guh). **Agre** (n. 7/1): am Anfang. **'praketaṃ** (n. 1/1): ohne Kennzeichen, unerkennbar. **Salilaṃ** (n. 1/1): Flut, Wasser. **Sarvam** (n. 1/1): alles. **Ā** (avy.): ganz und gar, durchweg (Partikel). **Idam** (n. 1/1): dieses (All). **Tucchyena** (n. 3/1): durch das Leere, Nichtige. **Ābhv** (n. 1/1): das Werdende, Keimkräftige (Deutung umstritten). **Apihitaṃ** (n. 1/1): bedeckt, umhüllt (PPP von api-√dhā). **Yad** (n. 1/1): welches. **Āsīt** (lañ III/1): es war. **Tapasas** (n. 6/1): der Glut, des schöpferischen Eifers. **Tan** (n. 1/1): jenes. **Mahinā** (m. 3/1): durch die Macht, Grösse. **Ajāyata** (lañ III/1): es wurde geboren (Imperfekt von √jan, Ātmanepada). **Ekam** (n. 1/1): das Eine.

4

कामस्तदग्रे समवर्तताधि मनसो रेतः प्रथमं यदासीत् । सतो बन्धुमसति निरविन्दन् हृदि प्रतीष्या कवयो मनीषा ॥

kāmastadagre samavartatādhi manaso retaḥ prathamam yadāsīt । sato bandhumasati niravindan hr̥di pratiṣyā kavayo manīṣā ॥

Über dieses kam am Anfang das Liebesverlangen, was des Denkens erster Same war. Im Herzen forschend machten die Weisen durch Nachdenken das Band des Seins im Nichtsein ausfindig.

Kāmas (m. 1/1): das Verlangen, der Wunsch. **Tad** (n. 2/1): darüber, über jenem (mit adhi). **Agre** (n. 7/1): am Anfang. **Samavartata** (lañ III/1): es entstand, erhob sich (Imperfekt von sam-√vrt, Ātmanepada). **Adhi** (avy.): darüber, obenauf (nachgestelltes Präverb). **Manaso** (n. 6/1): des Denkens, Geistes. **Retāḥ** (n. 1/1): der Same. **Prathamam** (n. 1/1): erster. **Yad** (n. 1/1): welches. **Āsīt** (lañ III/1): es war. **Sato** (n. 6/1): des Seienden. **Bandhum** (m. 2/1): das Band, die Verwandtschaft. **Asati** (n. 7/1): im Nicht-Seienden. **Niravindan** (lañ III/3): sie fanden heraus (Imperfekt von nis-√vid). **Hr̥di** (n. 7/1): im Herzen. **Pratiṣyā** (gerund): nachforschend, suchend (Absolutiv von prati-√iṣ, vedisch auf -yā). **Kavayo** (m. 1/3): die Weisen, Seher. **Manīṣā** (f. 3/1): durch Nachdenken, Einsicht (Instrumental, vedisch -ā).

5

तिरश्चीनो विततो रश्मिरेषामधः स्विदासीदुपरि स्विदासीत् । रेतोधा आसन् महिमान आसन् स्वधा अवस्तात् प्रयतिः परस्तात् ॥

tiraścīno vitato raśmireṣāmadhaḥ svidāsīdupari svidāsīt । retodhā āsan mahimāna āsan svadhā avastāt prayatiḥ parastāt ॥

Quer hindurch ward ihre Richtschnur gespannt. Gab es denn ein Unten, gab es denn ein Oben? Es waren Besamer, es waren Ausdehnungskräfte da. Unterhalb war der Trieb, oberhalb die Gewährung.

Tiraścīno (m. 1/1): quer, querlaufend. **Vitato** (m. 1/1): ausgespannt (PPP von vi-√tan). **Raśmir** (m. 1/1): die Richtschnur, der Strahl. **Eṣām** (m. 6/3): dieser (Weisen), ihre. **Adhaḥ** (avy.): unten, nach unten. **Svid** (avy.): wohl, etwa (Fragepartikel). **Āsīt** (lañ III/1): es war. **Upaṇi** (avy.): oben. **Svid** (avy.): wohl, etwa. **Āsīt** (lañ III/1): es war. **Retodhā** (m. 1/3): Samengeber, Besamer. **Āsan** (lañ III/3): sie waren. **Mahimāna** (m. 1/3): Mächte, Grössen, Ausdehnungskräfte. **Āsan** (lañ III/3): sie waren. **Svadhā** (f. 1/1): Eigenkraft, der eigene Trieb. **Avastāt** (avy.): unterhalb. **Prayatiḥ** (f. 1/1): Hingabe, Gewährung, Drang. **Parastāt** (avy.): oberhalb.

6

को अद्धा वेद क इह प्र वोचत्कुत आजाता कुत इयं विसृष्टिः । अर्वाग् देवा अस्य विसर्जनेनाथा को वेद यत आबभूव ॥

ko addhā veda ka iha pra vocatkuta ājātā kuta iyaṃ visṛṣṭiḥ । arvāg devā asya visarjanenāthā ko veda yata ābabhūva ॥

Wer weiss es gewiss, wer kann es hier verkünden, woher sie entstanden, woher diese Schöpfung kam? Die Devas kamen erst nachher durch die Schöpfung dieser Welt. Wer weiss es dann, woraus sie sich entwickelt hat?

Ko (m. 1/1): wer?. **Addhā** (avy.): gewiss, wahrhaftig. **Veda** (liṭ III/1): er weiss (Perfekt von √vid mit Präsensbedeutung). **Ka** (m. 1/1): wer?. **Iha** (avy.): hier. **Pra** (avy.): (Präverb zu vocat: verkünden). **Vocat** (leṭ III/1): er könnte verkünden (Aorist-Konjunktiv von √vac). **Kuta** (avy.): woher?. **Ājātā** (f. 1/1): entstanden (PPP von ā-√jan). **Kuta** (avy.): woher?. **Iyaṃ** (f. 1/1): diese. **Visṛṣṭiḥ** (f. 1/1): die Schöpfung, Entlassung. **Arvāg** (avy.): diesseits, danach, später. **Devā** (m. 1/3): die Götter. **Asya** (m. 6/1): dieser (Welt). **Visarjanena** (n. 3/1): durch die Erschaffung, Entlassung. **Athā** (avy.): dann, also (metrisch gedehnt). **Ko** (m. 1/1): wer?. **Veda** (liṭ III/1): er weiss. **Yata** (avy.): woraus. **Ābabhūva** (liṭ III/1): sie ist entstanden (Perfekt von ā-√bhū).

7

इयं विसृष्टिर्यत आबभूव यदि वा दधे यदि वा न । यो अस्याध्यक्षः परमे व्योमन् सो अङ्ग वेद यदि वा न वेद ॥

iyaṃ visṛṣṭiryata ābabhūva yadi vā dadhe yadi vā na । yo asyādhyakṣaḥ parame vyo-man so aṅga veda yadi vā na veda ॥

Woraus diese Schöpfung sich entwickelt hat, ob er sie gemacht hat oder nicht - der der Aufseher dieser Welt im höchsten Himmel ist, der allein weiss es, es sei denn, dass auch er es nicht weiss.

Iyaṃ (f. 1/1): diese. **Visṛṣṭir** (f. 1/1): die Schöpfung. **Yata** (avy.): woraus. **Ābabhūva** (liṭ III/1): sie ist entstanden (Perfekt von ā-√bhū). **Yadi** (avy.): ob. **Vā** (avy.): oder. **Dadhe** (liṭ III/1): er hat (sie) gemacht, gestiftet (Perfekt von √dhā, Ātmanepada). **Yadi** (avy.): ob. **Vā** (avy.): oder. **Na** (avy.): nicht. **Yo** (m. 1/1): wer, welcher. **Asya** (m. 6/1): dieser (Welt). **Adhyakṣaḥ** (m. 1/1): Aufseher, Überwacher. **Parame** (n. 7/1): im höchsten. **Vyoman** (n. 7/1): im Himmel (vedischer Lokativ ohne Endung). **So** (m. 1/1): der. **Aṅga** (avy.): fürwahr, gewiss. **Veda** (liṭ III/1): er weiss. **Yadi** (avy.): ob. **Vā** (avy.): oder. **Na** (avy.): nicht. **Veda** (liṭ III/1): er weiss.

4 Quellenverzeichnis

4.1 Fundstellen der einzelnen Verse

Vers 1 Ṛgveda 10.129.1

Vers 2 Ṛgveda 10.129.2

Vers 3 Ṛgveda 10.129.3

Vers 4 Ṛgveda 10.129.4

Vers 5 Ṛgveda 10.129.5

Vers 6 Ṛgveda 10.129.6

Vers 7 Ṛgveda 10.129.7